

# GrippeWeb-Wochenbericht

Buchholz U, Buda S, Streib V, Prahm K, Preuß U, Haas W

## Kalenderwoche 17 (20.04. – 26.04.2020), Datenstand: 28.04.2020

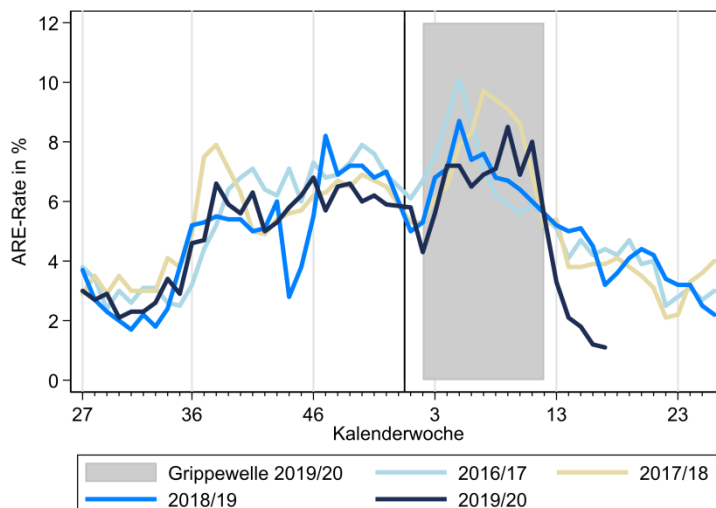
Die für die Bevölkerung in Deutschland geschätzte Rate von Personen mit einer neu aufgetretenen akuten Atemwegserkrankung (ARE, mit Fieber oder ohne Fieber) ist in der 17. Kalenderwoche (KW) (20.04. – 26.04.2020) im Vergleich zur Vorwoche relativ stabil geblieben (1,1 %; Vorwoche: 1,2 %). Die Rate der grippeähnlichen Erkrankungen (ILI, definiert als ARE mit Fieber) ist im Vergleich zur Vorwoche ebenfalls stabil geblieben (0,1 %; Vorwoche: 0,1 %).

Die für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten Raten der 17. KW beruhen auf den Angaben von 6.353 GrippeWeb-Teilnehmern und -Teilnehmerinnen, von diesen meldeten 81 eine ARE, sechs meldeten eine ILI (Datenstand: Di, 28.04.2020). Durch Nachmeldungen können sich aber noch Änderungen ergeben. Zum Beispiel beruhte der Bericht der Vorwoche (16. KW 2020) auf den Meldungen von 6.404 Teilnehmern. Durch Nachmeldungen liegen inzwischen 7.893 Meldungen für die 16. KW vor.

Jede Erhöhung der Teilnehmerzahlen hilft, die Aussagekraft der Daten weiter zu verbessern. Insbesondere zeitnahe Meldungen (jeweils gleich montags für die vorangegangene Woche) führen zu stabilen Schätzwerten. Außerdem wären mehr aktive Teilnehmer im Altersbereich von 14 bis 35 Jahren sehr hilfreich. Eine Registrierung bei GrippeWeb ist weiterhin einfach unter <https://grippeweb.rki.de/Register.aspx> möglich.

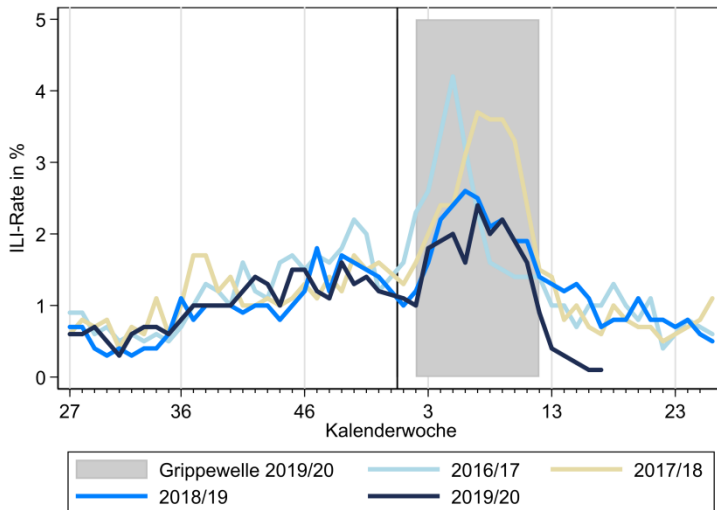
In Abbildung 1 ist die Gesamt-ARE-Rate im Saisonvergleich dargestellt. Die Gesamt-ARE-Rate ist im Vergleich zur Vorwoche mit 1,1 % relativ stabil geblieben. Das aktuell sehr niedrige Niveau, das seit der Etablierung von GrippeWeb 2011 noch nicht beobachtet worden ist, scheint sich fortzusetzen. Fast analog zu der Gesamt-ARE-Rate verhält sich die in der Abbildung 2 gezeigte Gesamt-ILI-Rate. In der zweiten Woche in Folge liegt die Gesamt-ILI-Rate mit 0,1 % fast bei Null. Nur noch eine sehr geringe Anzahl der meldenden Teilnehmer und Teilnehmerinnen leidet an einer grippeähnlichen Erkrankung, die bei GrippeWeb definiert ist als Fieber mit Husten oder Halsschmerzen.

Die wegen der COVID-19-Pandemie geschlossenen Kitas und Schulen und die von der Bundesregierung beschlossenen Kontaktbeschränkungen scheinen zu einer deutlichen Reduzierung der ARE- und ILI-Aktivität beizutragen (Start der Maßnahmen mit Beginn der 11. KW 2020).



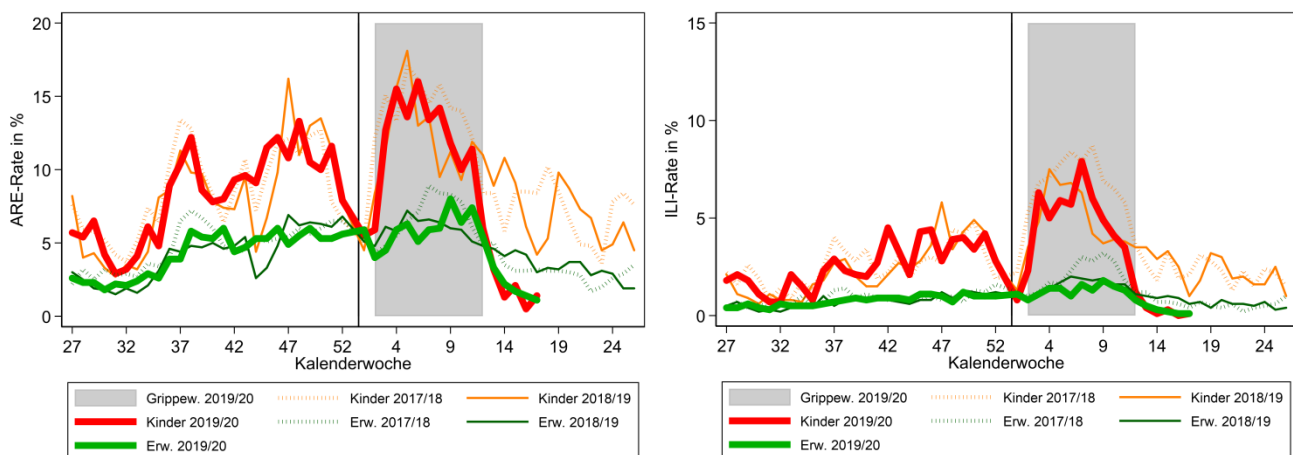
**Abbildung 1:**

Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ARE-Raten (gesamt, in Prozent) in den Saisons 2016/17 bis 2019/20. Der grau hinterlegte Bereich zeigt den Zeitraum der Grippewelle (nach Definition der AGI) in der Saison 2019/20. In Jahren mit 53 KW wird der Wert der 53. KW aus den vorliegenden Daten berechnet, für Jahre mit 52 KW wird der Wert für die 53. KW als Mittelwert der 52. und der 1. KW dargestellt. Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel.

**Abbildung 2:**

Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ILI-Raten (gesamt, in Prozent) in den Saisons 2016/17 bis 2019/20. Der grau hinterlegte Bereich zeigt den Zeitraum der Grippeperiode (nach Definition der AGI) in der Saison 2019/20. In Jahren mit 53 KW wird der Wert der 53. KW aus den vorliegenden Daten berechnet, für Jahre mit 52 KW wird der Wert für die 53. KW als Mittelwert der 52. und der 1. KW dargestellt. Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel.

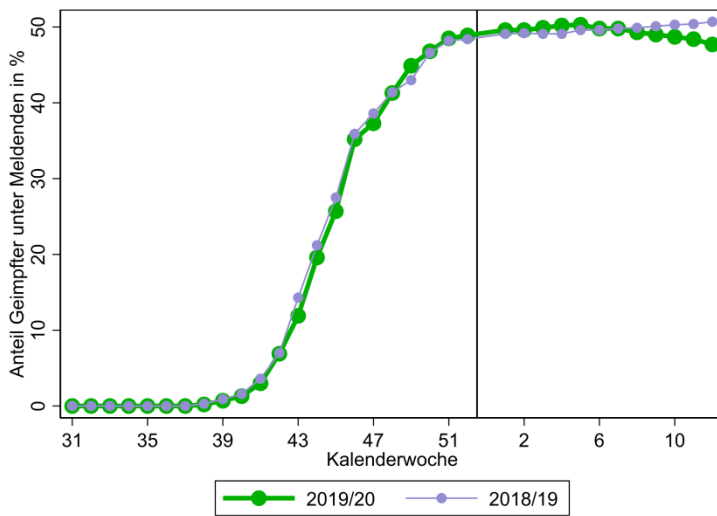
Abbildung 3 zeigt die ARE- und ILI-Rate getrennt analysiert nach Kindern (0 bis 14 Jahre) und Erwachsenen (ab 15 Jahre) im Saisonvergleich. In beiden Altersgruppen liegen die ARE- und ILI-Raten auf einem deutlich niedrigeren Niveau als in den Vorjahren zur gleichen Zeit. Bei den 0- bis 14-jährigen (rote Linie) ist die ARE-Rate im Vergleich zur Vorwoche von 0,5 % auf 1,4 % angestiegen; die ILI-Rate ist relativ stabil geblieben (0,1 %; Vorwoche: 0,0 %). Die ARE-Rate bei den Erwachsenen (grüne Linie) ist im Vergleich zur Vorwoche nochmals gesunken (1,1 %; Vorwoche: 1,4 %), die ILI-Rate ist stabil geblieben (0,1 %; Vorwoche: 0,1 %). Die wegen der COVID-19-Pandemie geschlossenen Kitas und Schulen und die von der Bundesregierung beschlossenen Kontaktbeschränkungen scheinen zu einer deutlichen Reduzierung der ARE- und ILI-Aktivität vor allem in den jüngeren Altersgruppen beizutragen (Start der Maßnahmen mit Beginn der 11. KW 2020).

**Abbildung 3:**

Links: Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ARE-Raten für Kinder (0 bis 14 Jahre) und Erwachsene (ab 15 Jahre) (in Prozent) in den Saisons 2017/18 bis 2019/20. Der grau hinterlegte Bereich zeigt den Zeitraum der Grippeperiode (nach Definition der AGI) in der Saison 2019/20. Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel. Rechts: Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ILI-Raten für Kinder (0 bis 14 Jahre) und Erwachsene (ab 15 Jahre) (in Prozent) in den Saisons 2017/18 bis 2019/20. Der grau hinterlegte Bereich zeigt den Zeitraum der Grippeperiode (nach Definition der AGI) in der Saison 2019/20. Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel.

Abbildung 4 zeigt den kumulativen Anteil gegen Grippe geimpfter GrippeWeb-Teilnehmer und -Teilnehmerinnen (TN) unter den Meldenden in den Saisons 2018/19 und 2019/20. Ab Beginn jeder GrippeWeb-Saison in der 31. KW wird bis zur 12. KW von den TN auch der Impfstatus mit Angabe des Impfmonats erfragt. Es ist zu sehen, dass die Impfraten unter den TN ähnlich ausfallen wie im Vorjahr. In der 12. KW 2020 lag der Anteil geimpfter GrippeWeb-TN unter den Meldenden mit Datenstand vom 28.04.2020 bei

ca. 48 % und damit etwas niedriger als im Vorjahr zur gleichen Zeit. In der Vorsaison erreichte die Impf-rate unter den TN ca. 50 %.



**Abbildung 4:**

Anteil gegen Grippe geimpfter GrippeWeb-Teilnehmerinnen und -Teilnehmern unter den Meldenden (in Prozent) in der Saison 2018/19 und 2019/20 (31. KW bis 12. KW) der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel.

Die Arbeitsgemeinschaft Influenza (AGI), die Meldungen von Haus- und Kinderarztpraxen auswertet, berichtet, dass die Aktivität der akuten Atemwegserkrankungen (ARE) in der 17. Kalenderwoche (KW) 2020 bundesweit stabil geblieben ist. Im ambulanten Bereich wurden insgesamt im Vergleich zur 16. KW 2020 weniger Arztbesuche wegen ARE registriert. Die Werte sind mit Ausnahme bei den 0- bis 4-Jährigen in allen Altersgruppen noch weiter zurückgegangen. Im Nationalen Referenzzentrum (NRZ) für Influenzaviren wurden in der 17. KW 2020 in sechs (11 %) von 56 Sentinelproben respiratorische Viren identifiziert. In vier (7 %) Proben wurden Rhinoviren und in zwei (4 %) Proben wurden Respiratorische Synzytial-Viren nachgewiesen. Influenzaviren oder SARS-CoV-2 wurden im Sentinel nicht identifiziert. Aufgrund der relativ geringen Zahl eingesandter Proben ist keine robuste Einschätzung zu den derzeit zirkulierenden Viren möglich. Die Grippewelle der Saison 2019/20 endete nach Definition der AGI mit der 12. KW 2020. Weitere Informationen sind abrufbar auf der AGI-Homepage im aktuellen Wochenbericht unter: [https://influenza.rki.de/Wochenberichte/2019\\_2020/2020-17.pdf](https://influenza.rki.de/Wochenberichte/2019_2020/2020-17.pdf).